

KOMMENTAR



Christoph Reiterer über die geplante Neugestaltung des Messegeländes.

Die Idee ist immer noch gut

Im Februar 2011 gab es in Hollabrunn eine Projektfindungssitzung mit der Privatstiftung Weinviertler Sparkasse, in der Finanzstadtrat Kornelius Schneider erstmals offen über eine Neugestaltung des Messegeländes und die Zusammenführung der beiden Volksschulen sprach. Ein Bildungscampus soll entstehen. Eine neue Verkehrslösung muss auch her. Die Idee ist mehr als zwei Jahre später immer noch gut, wird dem Vernehmen nach auch von der Landesspitze für gut befunden und wurde nun im Rahmen eines Infoabends mit der Stadterneuerung wieder präsentiert.

Großes Fragezeichen bleibt die Finanzierung des Projekts. Die wurde nach den offenbarten Spekulationsverlusten von über drei Millionen Euro nicht einfacher. Weniger schwer sollten die Bedenken wegen einer (weiteren) Ausdünnung des Zentrums wiegen – wenn für die Häuser, die bei einem Auszug der Volksschulen am Kirchenplatz und am Koloskopplatz frei werden würden, auch ein guter Plan in der Schublade liegt.

c.reiterer@noen.at

HERR LEOPOLD



Wenn St. Pölten zur Fernreise wird ...

Zwei Stunden hat ein Pensionist bei seiner Bahnfahrt nach St. Pölten verloren. In der Zeit bist mit dem Auto schon fast in Salzburg. Dass man etwaige Strafzettel an die ÖBB schicken kann, ist leider nur ein Gerücht.



Eva Himmelbauer will ihr Wirtschaftsbund-Mandat im Parlament verteidigen. Ihr zur Seite: Markus Ganzberger (l.) und Helmut Bock. Fotos: VP, SP, Grüne, Archiv



Walter Naderer zog für das Team Stronach in den Landtag ein. Ob er für seine Partei auch für den Nationalrat kandidieren wird, entscheidet sich dieser Tage.

Parteien bringen sich

Nationalratswahl 2013 | Kandidaten von Schwarz, Rot & Grün stehen.

Von Karin Widhalm, Sandra Frank und Christoph Reiterer

BEZIRK | Am 29. September steht der nächste Urnengang bevor, die Vertreter für den Nationalrat werden gewählt. Langsam kommt Licht ins Dunkel, welche Mandatare aus dem eigenen Bezirk und aus dem Weinviertel die Wähler auf den Listen vorfinden.

Die Freiheitlichen lassen die Wähler noch etwas zappeln, wie von Bezirksparteiobmann Christian Lausch zu hören ist: „Es gibt bereits Vorschläge und ich bin auch dabei, aber die einzelnen Listen müssen erst vom Bundesvorstand abgesegnet werden“, erklärt der amtierende Nationalrat. Die endgültige Entscheidung werde am 15. Juni fallen.

Wer die ÖVP-Bezirksliste anführen wird, ging im Bezirksparteivorstand einstimmig hervor: Nationalrätin Eva Himmelbauer.

„Seit 1945 stellte die ÖVP im Bezirk Hollabrunn durchgehend einen Nationalratsabgeordneten. Unser großes Ziel ist, dieses Mandat auch bei der nächsten Wahl wieder zu errei-

chen“, erklärt Bezirksparteiobmann Donnerbauer. Himmelbauer habe sich rasch eingearbeitet – die 26-Jährige übernahm das Amt von Donnerbauer im Juli 2012 – und sei binnen kurzer Zeit eine starke Vertreterin der Anliegen aus dem Bezirk Hollabrunn im Parlament geworden. Die gesamte ÖVP stehe hinter ihr.

Himmelbauer: Bleibe mit Leuten im Gespräch

Damit die Leodaggerin weiß, wo im Bezirk der Schuh drückt, ist es ihr wichtig, mit den Menschen im Gespräch zu bleiben. Das hat sie bereits mehrfach betont. „Damit ich in Wien diese Anliegen einbringen und umsetzen kann.“

Auf der Kandidatenliste wird Himmelbauer von zwei Männern aus dem Hollabrunner Gemeinderat begleitet. Stadtrat Markus Ganzberger sowie Helmut Bock, Landesobmann-Stellvertreter des Seniorenbundes, kandidieren ebenfalls. Die Reihung der Kandidatenlisten für den Wahlkreis Weinviertel erfolgt noch im Juni. Über den Einzug in den Nationalrat ent-

scheiden bei der ÖVP, wie auch schon bei der Landtagswahl, ausschließlich die persönlichen Vorzugsstimmen.

Die SPÖ-Kandidaten aus dem Bezirk Hollabrunn – Spitzenkandidatin ist Heidemaria Heuritsch aus Windpassing – waren vergangene Woche zu einem Planungstreffen in St. Pölten geladen, um mit NÖ-Spitzenkandidatin Gabriele Heinisch-Hosek und Landesparteiobmann Matthias Stadler die politischen Aktivitäten und Inhalte für die nächsten Wochen und Monate abzustecken.

„Wir haben uns einiges vorgenommen und ich freue mich auf eine spannende Zeit“, sagt Hollabrunns Bezirksvorsitzender Werner Gössl. Nun heiße es, die Menschen im Land in persönlichen Gesprächen „von unseren Ideen und Konzepten zu überzeugen“. Seine wichtigsten Themen? „Leistbares Wohnen, Arbeitsplätze und die faire Besteuerung von Millionären.“

Friedrich Dechant ist der zweite Kandidat aus Hollabrunn auf der roten Nationalratsliste. Er weiß, warum ihm die Wähler ihre Stimme geben sollten: „Die heutige Politik braucht junge